

Fritz Pfaffl, Zwiesel

Zusammenfassung:

Das wichtigste Ergebnis der von Hans Cloos und seinen Schülern Ernst Cloos, Robert Balk und Hermann Scholtz in den Jahren 1922/23 im Passauer Wald durchgeführten tektonischen Analyse war die Auflösung des bis dahin angenommenen Passauer Waldkomplexes in die zwei selbstständigen Granitmassive Fürstenstein und Hauzenberg. Die Diorite intrudierten in Gang- oder schmaler Stockform auf vorgegebenen Leitlinien, bevor die Granite sie aus ihrem vergneisten Nebengestein materiell herauschälten und in Schollen zerlegten. Dabei stellen die Kollberger-Klippen den Plutonrand dar

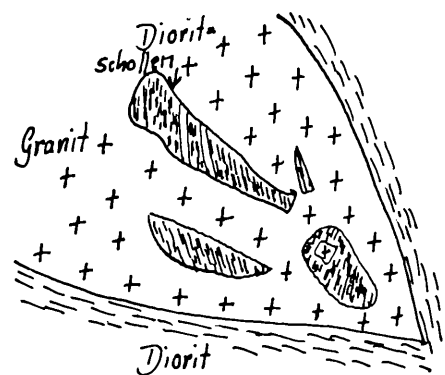
Die ersten Bearbeiter Gümbel (1868) und Frentzel (1911) sahen den Passauer Wald vom Saldenburger- bis zum Hauzenberger-Granitmassiv als abgeschlossenes Massiv an. Zu dieser Deutung verführte der Umstand, daß die Gneise des Ilzgebirges zwischen den beiden großen Granitmassiven infolge der jungtertiären Rumpfflächenformung tief verwittert sind, so daß die widerstandsfähigeren Ganggranite wegen ihrer häufigen Blockbildung weiter verbreitet erscheinen, als es ihrem wirklichen Vorkommen entspricht (Troll 1964). Hans Cloos und seine Studenten (1922/27) lösten mit ihrer tektonischen Analyse den Komplex in zwei selbstständige Massive auf.

Die Kollberger-Klippen

Die Dioritfelspartien befinden sich etwa 1km östlich des Dorfes Kollberg bei Röhrnbach in der Flur Garsleite am Südabhang zum Osterbach hin. Sie ragen schon fast am oberen Hangrand gelegen wie Schichtköpfe (Klippen) über den Berghang hervor. Nach H. Cloos (1927) „besteht der Klippenzug überwiegend aus einem feinkörnigen, dunklen, stark geschieferten Diorit. Granitgänge durchsetzen den Diorit an vielen Stellen, ohne doch zu großen Körpern anzuschwellen. Gneis erscheint mehrfach als Scholle im Diorit. Die Schieferung des Diorits ist eine sehr fein und ausgeprägte und äußert sich in scharfer Parallelstellung und Deformation sämtlicher Gemengteile. Das Gestein macht stellenweise einen geradezu ausgewalzten Eindruck. Außer der flächigen Schieferung geht eine lineare Streckung durch sämtliche Aufschlüsse. Sie äußert sich besonders darin, daß die Biotite zu langen, breiten Flatschen gruppiert sind, deren längere Achse parallel orientiert ist. Die Schieferung verläuft in einem schön geschwungenen Bogen, der offenbar dem Südkontakt parallel geht und nach Norden einfällt.“

Balk (S.61) schreibt: „Verglichen mit den Graniten sind in den Kollberger-Klippen wesentlich kompliziertere Bildungsbedingungen der Diorite anzunehmen, die ein bezeichnendes Licht auf die mechanische Seite ihrer Entstehung werfen. Die Variabilität der Schieferung im Streichen und Fallen dürfte darauf zurückzuführen sein, daß die Schmelze während der Intrusion unter außerordentlichem Druck in kleine sich etwas erweiternde Räume eingepreßt wurde und hierbei gezwungen war, sich einzelnen Krümmungen und Biegungen der Grenzflächen eng anzuschmiegen.“

Hans Cloos konnte im Passauer Wald und ganz speziell am Beispiel der Kollberger-Klippen den Mechanismus der Intrusionsfolge kleiner Stöcke und Gänge in ein Gneisdach studieren, da sie im Riesengebirge und in der Lausitz nicht auftraten, dafür aber großmächtige Granitplutone. Die Kollberger-Klippen können nach meinen Untersuchungen im November 1997 als Plutonrand angesehen werden, der den Aufschlüssen nach von Diorit ausgekleidet wurde, der an dieser Stelle unter hohem Druck hochgedrückt wurde.



Topogr.u.geolog. Aufnahme der Kollberger Klippen.

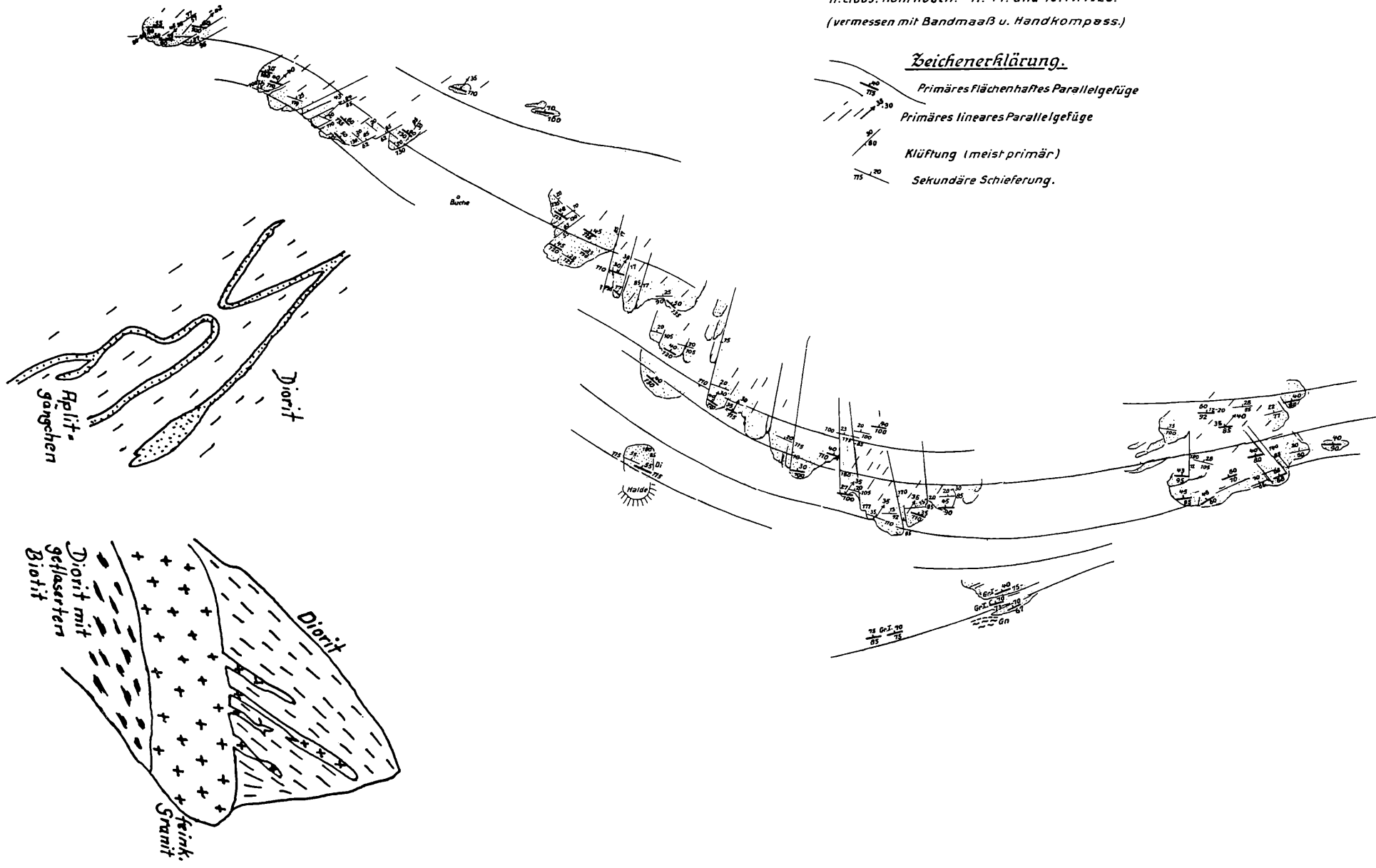


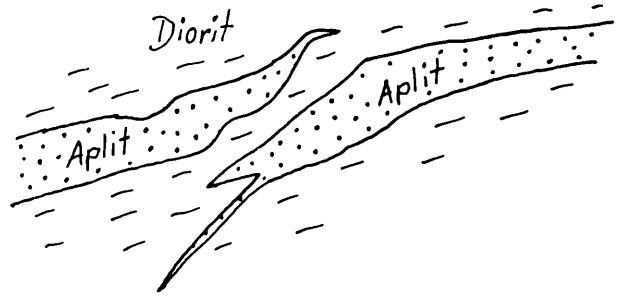
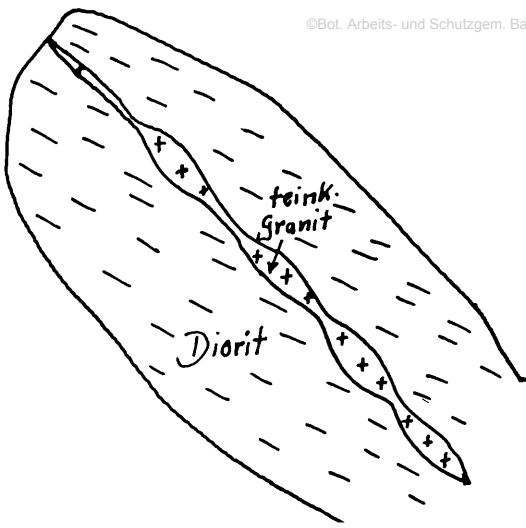
H. Cloos, Röhrnbach. 11. 14. und 15. IV. 1923.

(vermessen mit Bandmaß u. Handkompass.)

Zeichenerklärung.

- Primäres flächenhaftes Parallelgefüge
- Primäres lineares Parallelgefüge
- Klüftung (meist primär)
- Sekundäre Schieferung.





Schrifttum:

Cloos H., Balk R., Cloos E. und Scholtz H. (1927): Die Plutone des Passauer Waldes, ihr Bau und Werdegang und ihre innere Tektonik. - Monogr. Geol. Paläont., Serie II, Heft 3, Berlin

Dollinger, U (1967): Das Hauzenberger Granitmassiv und seine Umrahmung.- Geol. Bav., 58, S. 145-168, München.

Graber, H.V. (1933): Die Diorite des Passauer Waldes.- Geol. Rundsch., 24, S. 15-27, Stuttgart.

Pfaffl, F. (1997): Zur Petrographie der Diorite von Jandelsbrunn (Passauer Wald).- Der Bayerische Wald, 37, S. 28-29, Grafenau.

Troll, G. (1964): Das Intrusionsgebiet von Fürstenstein/Bayer. Wald.- Geol. Bav., 52, S. 1-140, München.

Zur Erinnerung an den Mineralogen Karl Löffler (1908 - 1997)

Fritz Pfaffl, Zwiesel

Am 12. Februar 1997 verstarb im neunzigsten Lebensjahr im Klinikum Kröllwitz in Halle/Saale Dr. Ing. Karl Löffler.

Mit ihm war ich in den Jahren 1989 und 1993 auf mineralogisch-petrographischen Exkursionen im Bayerischen Wald unterwegs.

Löffler stammte aus Dresden, er ist dort am 16. Oktober 1908 geboren, legte das Abitur dort ab und studierte dort an der Technischen Hochschule Chemie und Mineralogie. Durch seinen Lehrer Walter König bedingt war 1935 das Thema seiner Doktorarbeit aus dem Bereich der Organischen Farbstoffe. Die Farbenwerke Höchst stellten ihn als Chemiker ein und ab

1940 war er dann in den Buna-Werken in Schkopau bei Halle beschäftigt, wo er bis zuletzt in der Julian-Griman-Straße auch wohnhaft war. Wegen seiner Tätigkeit wurde er von 1945-1950 in Internierungslagern in Mühlberg bei Riesa und in Buchenwald von den Russen gefangen gehalten. 1950 ging er wieder an das Kombinat VEB Chemische Werke Buna und war von 1955-67 sogar Forschungsleiter eines Betriebes. 1952 entwickelte er einen synthetischen Kanadabalsam für die Herstellung von Dünnschliffen für Gesteine und Kohlen. Seine Forschungsarbeiten, die er auch veröffentlichte, beschäftigten sich mit den Vulkaniten und Basiten in der damaligen DDR. 1973 ging er in den Ruhestand und konnte so als Rentner in den Westen fahren.

Stin Erinnerung an die Bayer. Waldesk d. DMF überreicht am
Z. geol. Wiss. · Berlin 10 (1988) 11/12 · S. 1143-1149 *28.9.89*

Contribution to the Origin of the Halle Porphyry Complex *vm*
By THOMAS KAEMMEL, HANS KARL LÖFFLER, MAX SCHWAR, Halle *→*

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Der Bayerische Wald](#)

Jahr/Year: 1999

Band/Volume: [13_1](#)

Autor(en)/Author(s): Pfaffl Fritz

Artikel/Article: [Die Rolle der Kollberger-Klimien bei Röhrnbach/Passauer Wald in der Granittektonik von Hans Cloos \(1922/23\) 8-10](#)